

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 22. März 1865.

1. Dem Lymann Reed Blake zu New-York (Bevollmächtigter O. Märkl in Wien, Josephstadt, Langlegasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Nähmaschinen, besonders anwendbar bei der Anfertigung von Schuhzeug, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Ignaz Schick, Eisengießer in Pest, Waiknerstraße Nr. 42, auf eine Verbesserung der gußeisernen Kanalröhren, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. März 1865.

3. Dem Amand Helm, Photographen in Prag, auf die Erfindung mit Hilfe der Photographie Copien von Gegenständen jeder Art für den Stein- und Zinkdruck darzustellen, daß sie durch den Druck vervielfältigt werden können, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Clemens Wirthensohn in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 18, auf die Erfindung des Instrumentes zum Vergrößern oder Verkleinern von Zeichnungen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbescheinigungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 21. März 1865.

1. Das dem Franz Kamper auf die Erfindung von Antifiktionsrollen bei den Achsen der Eisenbahn- und Straßenfahrwerke, unterm 7. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Delfarte auf die Erfindung eines sonometrischen Apparates oder Chronometers für Klaviere, unterm 9. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 22. März 1865.

3. Das dem Achille Tranquille Mercier und François Bouillon auf die Erfindung einer Maschine zum Filzen der Fäden aus Schafswolle und allen anderen Faserstoffen, unterm 4. April 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 29. März 1865.

4. Das dem Wilhelm Skalligky ertheilte, seit her an Betty Schmidt übergangene Privilegium vom 16. März 1860, auf eine Erfindung in der Verfertigung von Männerhemden, auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Ambrosius Santucci auf eine Verbesserung in der Form der Bombardons, Bombardinos und Wapphörner, unterm 21. Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(144—2)

Nr. 315 D.

**Accord-Ausschreibung.**

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung und der k. k. Polizei-Direktion in Laibach werden nachstehend verzeichnete Amtsdienerkleider angeschafft werden:

- 6 Ueberrocke von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen, ddo. ddo.
- 2 Westen ddo. ddo.
- 6 Beinkleider ddo. ddo.
- 2 grüne Zwischkittel, ddo. ddo.

1 Klappen-Weste aus hechtgrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen und gelben Seidenborten besetzt, und  
1 Beinkleid aus mohrengrauem Tuche mit gelben Seidenborten besetzt.

Vorausmaß und Kostenüberschlag können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre mit Waaren-mustern belegten Angebote entweder schriftlich oder mündlich bis Mittwoch den 10. Mai 1865 um 12 Uhr Mittags bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung einbringen.

K. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion Laibach am 4. Mai 1865.

(141—2)

Nr. 2954.

**Rundmachung.**

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Kronlande Krain sämtliche Weg-, Brücken- und Wassermäthe für die Zeit vom 1. November 1865 und beziehungsweise vom 1. Jänner 1866 an unter den in der Rundmachung vom heutigen Tage, Z. 2954, festgesetzten, in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 4. Mai 1865, Nr. 102, eingeschalteten Bedingungen im Wege der öffentlichen Versteigerung am 24., 27. und 31. Mai, dann am 3., 7. und 10. Juni d. J. in Pacht gegeben werden.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 11. April 1865.

(143—3)

Nr. 2029.

**Rundmachung.**

Am 13. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation für die Verpachtung der Stadtreinigung, und zwar parthienweise vorgenommen werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Anhang eingeladen, daß die bezüglichlichen Bedingungen in den Amtsstunden hieramts zur Einsicht erliegen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Mai 1865.

(883—1)

Nr. 2197 civ.

**Edikt.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Maurerpolier Herrn Peter Santarosa aus Godroipo, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der landesgerichtliche Bescheid ddo. 21. Februar 1865, Z. 898, womit die exekutive Feilbietung der, dem Anton Svetel gehörigen Realität E.-Nr. 49 in der Polana bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Oskar Pongraz als dem für ihn bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 2. Mai 1865.

(892—2)

Nr. 3344.

**Kuratelverhängung.**

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit dem hohen Erlasse vom 25. April l. J., Nr. 440, den Johann Kasteilg, Grundbesitzer zu Oberberg, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, wornach demselben Josef Kuscher, Grundbesitzer von Görzberg, als Kurator bestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. April 1865.

(852—2)

Nr. 6047.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht, es sei in der Exekutionsführung des Felix Desila in Neustadt gegen Hrn. Dr. Suppanitz, als Curator des Michael Lamsel'schen Verlasses, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Dezember 1864, Z. 18784, pr. 1842 fl. 19 kr. c. s. e. die exekutive Feilbietung der in den Michael Lamsel'schen Verlass gehörigen

sub Post.-Nr. 88 bis incl. 146, dann 603 bis incl. 723 der Michael Lamsel'schen Verlassinventur vorkommenden Prästiosen und Fahrnisse bewilligt, und zur Vornahme derselben der Tag auf den

15. Mai,  
29. Mai und  
12. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in den Michael Lamsel'schen Kaffeehaus-Lokalitäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. April 1865.

(893—2)

Nr. 2973.

**Edikt.**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 14. März l. J., Z. 1766, pto. Löschung des Pfandrechtes des Anton Ludwig Kuntara von Gills für die Forderung von 300 fl. c. s. e. von der im Grundbuche Töplitz sub Kltf.-Nr. 51 vorkommenden Subrealität in Töplitz wegen des unbekannten Aufenthaltes des Tabulargläubigers dem ihm zur Wahrnehmung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn k. k. Notar Dr. Ribitz zugestellt worden sei.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. April 1865.

(849—3)

Nr. 5823.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 13. Dezember 1864, Nr. 18643, bewilligte, später sistirte exekutive Feilbietung der, dem Andre Glorianzhiz gehörigen, im Grundbuche Görzbad Kltf.-Nr. 15, Tom. I, Fol. 273 vorkommenden, gericht-

lich auf 5425 fl. bewertheten, zu Topol gelegenen Ganzhube im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen auf den

31. Mai,  
1. Juli und  
2. August l. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1865.

(850—3)

Nr. 5724.

**Edikt.**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 6. Februar 1865, Z. 2073, kundgemacht, daß die auf den 19. April 1865 anberaumt gewesene 3. exekutive Feilbietung der, dem Johann Kadunz von Podgoriza gehörigen, auf 1502 fl. 80 kr. geschätzten Realität auf den

30. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhang übertragen worden sei.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1865.

(851—3)

Nr. 6327.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 22. Februar l. J., Nr. 2969, bekannt gemacht: es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid ddo. 22. Februar 1865,

Z. 2969, auf heute anberaumten 1. exekutiven Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den

20. Mai l. J.,

angeordneten exekutiven Feilbietung der Realitäten des Mathias Penzke von Bresoviz geschritten werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1865.

(853—3)

Nr. 5031.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: es sei zur Einbringung wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. Dezember 1861, Z. 17131, 17132 und 17133, schuldiger 374, fl. 85 kr. c. s. e. die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Premk von St. Martin bei Großfahlenberg gehörigen, im vorm. Grundbuche Görzbad sub Kltf.-Nr. 130 Tom. I, Fol. 214 vorkommenden, zu St. Martin Cons.-Nr. 13 gelegenen, gerichtlich auf 1289 fl. 80 kr. geschätzten Halbhube im Reassumierungswege bewilligt, und werden zu dem Ende die drei Tagsetzungen auf den

27. Mai,  
28. Juni und  
29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1865.

(894—1)

Nr. 3090.

**Edikt.**

Die mit Bescheid vom 6. Dezember 1864, Z. 9348, in der Exekutionssache des Johann Tomizh, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Jernei Schuchterschizh von Brh bei Luben auf heute anberaumt